

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Düsseldorf, 1949-06-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rhein-Verlag

G. M. B. H. D Ü S S E L D O R F

Herrn

Waldemar Bonsels

Ansbach/ Starnb. See.

Postanschrift: Düsseldorf, Postfach 395

Sitz der Verlagsleitung: Gruiten, Haus Edelhoff

Fernruf: Mettmann Nr. 643

Bankkonto: Rhein.-Westfälische Bank
Mettmann 7991

Ihr Schreiben:

Den 1.6.49. Dr.M./S.

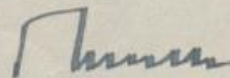
Sehr verehrter Herr Bonsels !

Ein bekannter ausländischer Verlag hat uns ermächtigt, mit Ihnen Fühlung aufzunehmen und Sie für den Gedanken zu erwärmen, ihm Ihre Werke zur Veröffentlichung auch für Deutschland zu überlassen.

Unsere Frage geht nun dahin, ob neue Manuskripte vorliegen und ob die Verlagsrechte älterer bereits veröffentlichter Werke sich wieder in Ihren Händen befinden. Der Verlag hat die Absicht und ist in der Lage, in Kürze Ihre Manuskripte zu veröffentlichen, sie qualitativ und preislich günstig herauszubringen, so dass sie ein wirklicher Schlager auf dem deutschen Buchmarkt werden könnten.

Mit Interesse sehen wir Ihren Äusserungen entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung !



(Dr.Muth)

Rhein-Verlag
G.M.B.H. GIESSEN

Herrn

Waldemar Bonsels

Amberg/Steinb. Str.

1.6.48. Dr. H. B.



Sehr verehrter Herr Bonsels!

Die bekanntlich in Ihrem Verlag hat eine Ermächtigung, mit
Ihren Verlagen zusammen und die für den Gedanken zu erwar-
ten, im Falle der Veröffentlichung auch für Deutschland
zu überlassen.

Unsere Frage geht nun dahin, ob eine Manuskripte vorliegen
und ob die Verlagsrechte älterer bereits veröffentlichter
Werke sich wieder in Ihren Händen befinden. Der Verlag hat
die Absicht und ist in der Lage, in Kürze Ihre Manuskripte
zu veröffentlichen, sie qualitativ und preislich attraktiv her-
auszubringen, so dass sie ein sicherer Schatz für den
deutschen Buchmarkt werden könnten.

Mit Interesse sehen wir Ihren antwortenden anfragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

[Signature]
(Dr. H. B.)

Rhein-Verlag
G. M. B. H. D U S S E L D O R F

Herrn

Waldemar Bonsels

Ambach a. Starnberger See

Postanschrift: Düsseldorf, Postfach 395
Sitz der Verlagsleitung: Gruiten, Haus Edelhoff
Fernruf: Mettmann Nr. 643
Bankkonto: Rhein.-Westfälische Bank
Mettmann 7991

Ihr Schreiben: 7.6.49

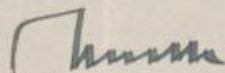
Den 24.6.49, Dr.M./M.

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Nach Rückkehr von einer Auslandsreise fand ich Ihr ausführliches Schreiben und die Sendung Ihres Romans "Mortimer" vor. Ich sage Ihnen für beides aufrichtigen Dank.

Nehmen Sie bitte diesen Brief als einen kurzen Zwischenbescheid, da ich in Kürze damit rechne, mit dem Leiter des ausländischen Verlages nach München zu fahren. Wir würden uns dann erlauben, Sie zu benachrichtigen und um eine Unterredung zu bitten.

Mit vorzüglicher Hochachtung!



(Dr. Muth)